

listische Staatengemeinschaft unter Führung der Sowjetunion ist. Das sozialistische Weltsystem, die kommunistische und Arbeiterbewegung und die nationale Befreiungsbewegung sind die drei revolutionären Hauptströme in unserer Epoche, die immer mehr zu einem revolutionären Weltprozeß verschmelzen, in dessen Verlauf der Kapitalismus neue Niederlagen erleidet und weitere Länder den Übergang zum Sozialismus vollziehen.

In der Gegenwart ist der Kampf um die sozialistische R. untrennbar mit dem Kampf um den Frieden verflochten. Die Bewahrung und Sicherung des Friedens ist die elementare Voraussetzung für die Lösung der Aufgaben der sozialistischen R., und umgekehrt erwachsen aus dem Kampf um den Frieden auch Einsichten und Impulse, die zur sozialistischen R. hinführen.

Rezeptor: spezialisierter Neurotenkomplex des Organismus, besonders seiner Sinnesorgane, der Reize aus der äußeren Umwelt und dem inneren Milieu des Organismus aufnehmen kann.

Extero-R. nehmen Reize aus der Außenwelt, Intero-R. aus dem inneren Milieu des Organismus auf. Die menschlichen R. stellen die unmittelbare Verbindung der materiellen Außenwelt mit dem Bewußtsein des Menschen her. Sie nehmen Reize als —* *Information* aus der Umwelt auf, wandeln die für jeden R. spezifischen Reize einheitlich in elektrochemische Nervenimpulse um, wodurch sie ihre Weiterleitung über die afferenten Bahnen und ihre Verarbeitung in der Großhirnrinde ermöglichen, und vollziehen bereits eine Selektion (Auswahl) der Information.

Rückkopplung: grundlegender Begriff der —* *Kybernetik* von allge-

meinwissenschaftlicher und methodologischer Bedeutung. Er bezeichnet eine solche —» *Wechselwirkung* im Verhalten von geregelten —* *Systemen* in der belebten Natur, in der Gesellschaft und in der Technik, bei der der zu regelnde Prozeß (die —» *Wirkung*) auf das regelnde Organ (die —* *Ursache*) so zurückwirkt, daß eine ständige Regelung und Kontrolle des Systems erfolgt. Bei der negativen (oder kompensierenden) R. bewirken die Resultate des zu regelnden Prozesses, daß er abgeschwächt und damit das System stabil gehalten wird. Bei der positiven (oder kumulativen) R. bewirken die Resultate des zu regelnden Prozesses, daß er verstärkt und durch diese kumulative Wirkung das System instabil wird. Diese Art der R. kann zur qualitativen Veränderung oder zur Zerstörung des Systems führen. Die R. ist ein allgemeines Funktionsprinzip geregelter Systeme, es wirkt in allen biologischen Systemen (in den Systemen der Nerventätigkeit, in der Arbeitsweise der Bewegungsorgane, der sekretorischen Organe, der Sinnesorgane usw.). In technischen Systemen, insbesondere in automatisierten Systemen, findet es breite Anwendung. Ebenso wirkt es in gesellschaftlichen Prozessen (ökonomischen, demographischen u. a.). Im Sozialismus besteht die Möglichkeit, das Prinzip der R. bewußt zur Lenkung und Kontrolle sozialer Prozesse anzuwenden.

Ruhe: Moment der Bewegung, das im Gegensatz zur Bewegung selbst relativen Charakter hat. Der relative Charakter der R. besteht darin, daß jeder R.- oder Gleichgewichtszustand an Bewegung gebunden ist und nur in Beziehung auf diese existiert.

Im allgemeineren Sinne widerspiegelt der Begriff der R. die Beständigkeit der Gegenstände und Erscheinungen in ihrer Bewegung und Entwicklung. Aber auch in